

REMOTE INTERPRETING

SO WIRD IHRE MEHRSPRACHIGE VIDEOKONFERENZ ZUM ERFOLG

Innovative Lösungen

Remote Interpreting



Foto: © Tumisu - pixbay.com | Texte: irissteiner.at | Gestaltung: irissteiner.at

Mehrsprachige Videokonferenzen

Mehrsprachige Videokonferenzen sind mittlerweile zum Standard geworden. Lange Anfahrtswege können so eingespart werden. Das wirkt sich positiv auf die Umwelt und die Reisekosten aus.

Die Teilnehmer sitzen sich dabei „face to face“ gegenüber und können auch über Entfernungen hinweg mit zugeschaltetem Dolmetscher Wichtiges in ihrer Muttersprache ohne lästige Missverständnisse und Kommunikationsprobleme besprechen.

Was gilt es dabei zu beachten?

Innovative Lösungen

Remote Interpreting

Die Technik

Machen Sie sich in Ruhe im Vorfeld mit der Technik vertraut und machen Sie einen Testlauf mit dem Dolmetscher, damit sichergestellt werden kann, dass das Mikrofon und die Kamera funktionieren.

Für das Remote Interpreting gibt es verschiedenste Videokonferenz-Lösungen wie beispielsweise Zoom. Lassen Sie sich beraten.

In jedem Fall ist eine stabile Internetverbindung Voraussetzung. Wenn mit Dolmetscher gearbeitet wird, ist die Tonqualität entscheidend. Am besten eignen sich ein Ansteckmikrofon und separate Kopfhörer.

Das Mikrofon

Es wird nicht empfohlen, das Mikrofon zu nah am Mund zu haben. Es entstehen dabei zu viele Störgeräusche, die dann erst wieder mühsam herausgefiltert werden müssen. Empfohlen wird wie im Fernsehen üblich ein Mikrofon, das beispielsweise am Kragen befestigt wird.

Auch die oft empfohlenen Headsets sind ungünstig, da sie oft den Ton zusätzlich „bearbeiten“ und so ein typischer „Headset-Ton“ entsteht, der für Dolmetscher aufgrund der schlechten Tonqualität zu Gesundheitsproblemen führen kann.

Die Aussprache

Für eine gute Dolmetschung ist es essentiell, dass die Aussprache deutlich ist. Man sollte auch relativ langsam sprechen. Sollte es nämlich zu einem technischen Problem kommen, kann der Dolmetscher leichter erraten wie der Satz gelautet hätte.

Wichtige Teile sollten unbedingt sprachlich hervorgehoben werden. Sehr lange Monologe sind zu vermeiden.

Innovative Lösungen

Remote Interpreting

CHECKLIST



Das Dolmetschsetup

- Beratung mit dem Dolmetscher bezüglich Setup (Video-Konferenzsysteme (z.B. Zoom), Interpreting Hubs etc.
- Überprüfung der technischen Voraussetzungen für das Dolmetschen
- Einweisung der Dolmetscher, Zuhörer und Redner



Die Technik

- Überprüfung der Internetverbindung
- Überprüfung der Kamera und des Mikrofons
- Richtige Ausrichtung der Kamera
- Vermeidung von Störgeräuschen durch das Mikrofon



Die Videokonferenz

- Freundliche Begrüßung
- Deutliche Aussprache
- Vorstellung anderer Teilnehmer durch den Moderator
- Vorab-Vereinbarung von Regeln (Redezeit, Wortmeldungen, Dolmetschung)